

Dr. Carl Dominik Klepper  
- Vorsitzender der AGVU -

## **Rechenschaftsbericht**

**aus Anlass der Jahresmitgliederversammlung 2023  
der Arbeitsgemeinschaft Verpackung und Umwelt e. V.  
am 10. März 2023 in Schwalbach am Taunus**

**Procter & Gamble Deutschland GmbH, Schwalbach im Taunus**

*- es gilt das gesprochene Wort -*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsunternehmen,

hiermit verlese ich den Rechenschaftsbericht zur Tätigkeit der AGVU im abgelaufenen Jahr. Eine Aussprache ist im direkten Anschluss vorgesehen.

## **1 | Arbeitskreis „Umweltgesetzgebung“**

### **a) Nationale Gesetzgebungsvorgänge**

Die AGVU hat sich abgelaufenen Jahr intensiv mit der **Umsetzung von Art. 8 der EU-Einwegkunststoffrichtlinie** befasst – hier geht es um die Hersteller-Kostenbeteiligung für Litter-Reinigungsaktionen. Eine Stellungnahme, u.a. mit der Forderung nach einem privatwirtschaftlich organisierten Finanzierungsfonds, wurde in verschiedenen politischen Gesprächen und Veranstaltungen beworben. Das Einwegkunststofffondsgesetz ist in der vergangenen Woche nun beschlossen worden, bekanntermaßen mit einer anderen organisatorischen Gestaltung des Fonds, nämlich angedockt beim Umweltbundesamt. Allerdings wurde unserer Forderung nach einer Mitsprache des Bundestages bei der Einwegkunststofffondsverordnung sowie der Nicht-Überstimmbarkeit der Hersteller in der sog. Einwegkunststoffkommission nachgekommen. Die Ausgestaltung der Einwegkunststofffondsverordnung wird uns in den nächsten Wochen weiter stark beschäftigen.

Ein weiteres nationales Thema des vergangenen Jahres war die Frage nach der Einführung einer **sog. Plastikabgabe**. Die Regierungsparteien hatten im Koalitionsvertrag festgehalten, mit einer solchen Abgabe der Hersteller die Transfers aus dem Bundeshaushalt an Brüssel finanzieren zu wollen. Zur internen Diskussion hatte die AGVU eine Synopse möglicher Umsetzungsmodellen erstellt und eine Stellungnahme abgestimmt, die schlussendlich jedoch nicht veröffentlicht wurde, da das BMUV dieses Projekt für diese Legislatur offenbar zurückgestellt hat. In dieser Stellungnahme haben wir bereits auf die Arbeiten an der **Fortentwicklung von § 21 VerpackG** verwiesen. Diese berühmte Norm war auch Schwerpunktthema des AGVU-Orientierungstages im Juni 22. Dort vorgestellt wurden entsprechende Vorüberlegungen des Umweltbundesamt und Vorschläge zur Errichtung eines privatwirtschaftlich organisierten Fonds, der die Modulierung der Lizenzentgelte nach ökologischen Kriterien ergänzen könnte - Ein Thema, das uns auch im aktuellen Jahr beschäftigen wird.

### **b) Europäische Gesetzgebung: Entwurf der Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung PPWR**

In zahlreichen Arbeitskreissitzungen wurde die Novelle der europäischen Verpackungs- und Verpackungsabfallrichtlinie, die zwischenzeitlich zu einer Verordnung geworden war, erörtert und mehrere Positionspapiere abgestimmt, u.a. mit dem Bekenntnis zu verpflichtenden Rezyklateinsatzquoten bei Kunststoffverpackungen. Zudem wurde im August eine Stellungnahme zur Überarbeitung der Europäischen Abfallrahmenrichtlinie entwickelt und veröffentlicht. Die intensive Befassung mit den europäischen Gesetzgebungsprozessen im vergangenen Jahr hat es erlaubt, jetzt relativ frühzeitig und mit einer differenzierten Position zur PPWR in die politischen Gespräche mit EU-Kommission, Europaparlament und BMUV zu gehen.

## 2 | Arbeitskreis „Ressourcenmanagement“

Hinsichtlich der mehr technischen Fragen zum Verpackungsrecycling stand u.a. das Thema Kunststoff-Rezyklateinsatz im Vordergrund: Im Frühjahr 2022 wurde eine Stellungnahme zum EU-Verordnungsentwurf zum „Einsatz von Kunststoff-Rezyklaten bei Lebensmittelkontaktmaterialien“ erarbeitet und für einfache Prozesse zur Zulassung neuer Recyclingverfahren geworben.

Ein weiteres eher technisches Projekt, das die AGVU aktiv begleitet, ist „**HolyGrail 2.0**“ - ein Vorhaben, das mittels digitaler Wasserzeichen auf Verpackungen darauf abzielt, Sortierprozesse zu verbessern und anspruchsvolle Recyclingzielwerte für Kunststoffverpackungen zu erreichen. Im vergangenen Jahr fanden Großversuche mit digitalen Wasserzeichen statt, deren Ergebnisse in unserem Runden Tisch „digital gestützte Sortierprozesse“ dann im Anfang Januar 2023 diskutiert wurden.

Zu den praxisorientierten Aktivitäten gehört auch die **AGVU-Workshopreihe zu Recyclingprozessen**. Hier konnte der Verband im August die Kaffeefilterproduktion der Melitta Group in Minden kennenlernen und Herausforderungen beim Einsatz von Recyclingpapier diskutieren.

## 3 | Arbeitskreis „Ökobilanzen bei Getränkeverpackungen“

Das Forschungsvorhaben „Ökobilanzielle Analyse von Optimierungspotentialen bei Getränkeverpackungen“ des Umweltbundesamtes (UBA) wird seit Oktober 2021 begleitet, die AGVU wirkt dort im Begleitkreis mit. Das Forschungsprojekt befasst sich mit (Zitat) „verschiedenen Zukunftsszenarien für alle relevanten Einweg- und Mehrwegsysteme“. Die AGVU hat sich im vergangenen Jahr u.a. für einen breiteren Blickwinkel der Studie und eine Aufstockung der Studienmittel eingesetzt und einen externen wissenschaftlichen „critical review“ der Studienergebnisse eingefordert. Die Studienergebnisse sollen im Juni 2023 vorgestellt werden.

## 4 | Arbeitskreis „Kommunikation“

Im November 2022 tagte der Arbeitskreis „Kommunikation“, um über Aktualisierungen in der Öffentlichkeitsarbeit zu beraten. Ein Ergebnis ist beispielsweise der neue AGVU-Auftritt bei LinkedIn und eine Überarbeitung des Veranstaltungsformats zum „Tag der Verpackung“.

Auch im vergangenen Jahr wurde unser Faktenkompendium, das Booklet „*Zukunft Verpackung – Ressourcenschonung und Klimaschutz*“ überarbeitet und breit versandt. Die wissenschaftlichen Grundlagen hat die Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung GVM geliefert.

Unsere Kommunikation über Twitter war mit etwa 1 bis 2 Tweets pro Woche recht aktiv. Ca. 450 Personen oder Institutionen folgen der AGVU, darunter auch Bundestagsabgeordnete. Es wurden Presse-Interviews gegeben und Fachbeiträge in verschiedenen Medien, wie u.a. der Lebensmittelzeitung, der „Welt“ und dem Handelsblatt veröffentlicht. Hinzu kam ein Experteninterview in der SWR-Dokumentationsfilmreihe „Die Ökochecker“.

Auch unsere öffentlichen Veranstaltungen waren erfolgreich: Während der Messe IFAT konnte ein gut besuchtes AGVU-Fachgespräch mit der Politik durchgeführt werden. Zum „Tag der Verpackung“ am 9. Juni fand eine Ausstellung von Verpackungsinnovationen in den Räumlichkeiten der AGVU-Geschäftsstelle statt und gemeinsam mit dem Deutschen Verpackungsinstitut wurde eine Studie zum *Konsumverhalten und Aufkommen von Verpackungen* veröffentlicht. Der AGVU-Orientierungstag im Juni hat ca. 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer angezogen und eine lebhafte Debatte, u.a. zum Verpackungsgesetz ermöglicht.

Ein Veranstaltungshöhepunkt war sicher die Konferenz *„Recyclingfähigkeit und Sekundärrohstoffeinsatz bei Verpackungen“*, die gemeinsam mit den Verbänden BDE und bvse in Berlin ausgerichtet wurde. Etwa 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten u.a. die Vorstellung der Verpackungsverordnung durch Herrn Trunk von der EU-Kommission und die Keynote von Staatssekretärin Dr. Hoffmann aus dem BMUV.

## **5 | Neumitglieder und Organisation**

Die AGVU ist im Jahr 2022 weiter gewachsen und konnte die Abdeckung der Wertschöpfungskette und aller Materialfraktionen vervollständigen und die Expertise in Recyclingtechniken ausbauen: Hinzu kamen der Milchindustrie-Verband, die Wirtschaftsvereinigung Papierverpackungen und die Unternehmen Saperatec und Bell Deutschland. Zum neuen Jahr konnten wir darüber hinaus den Verband Pro-S-Pack sowie die Essity GmbH begrüßen. Nochmals ein herzliches Willkommen!

Nun kurz zu unserer Berliner Geschäftsstelle: Frau Anna Kupferschmitt, Leiterin Europapolitik und Kommunikation, ist im Sommer 2022 aus der Elternzeit zurückgekehrt und verstärkt das AGVU-Team. Durch die weitergeführte Beschäftigung einer Werkstudentin vergrößerte sich die AGVU-Geschäftsstelle im vergangenen Jahr nun auf vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ebenfalls im Sommer fand der Umzug der Geschäftsstelle nur einige hundert Meter weiter in die Reinhardtstraße in Berlin Mitte statt. Der Vermieter hatte die bisherigen Räume für eigene Zwecke beansprucht. In der neuen Bürogemeinschaft mit dem Verband der Deutschen Heizungsindustrie fühlen wir uns sehr wohl.

Insgesamt möchte ich festhalten, dass die AGVU im vergangenen Jahr ihre Wahrnehmung in Berlin und Brüssel weiter ausbauen konnte. Wir wurden vernommen als Stimme für eine wettbewerbsbasierte Kreislaufwirtschaft und für nachhaltigkeitsorientierte Verpackungslösungen. Deutlich wird dies nicht nur in der Presseresonanz, sondern durch zahlreiche Einladungen zu politischen Gesprächskreisen, Begleitgremien von Forschungsvorhaben oder Workshops der Europäischen Kommission. Auch im neuen Jahr wollen wir daran anknüpfen und uns aktiv für mehr und mehr geschlossene Rohstoffkreisläufe einsetzen.

Schwalbach, 10. März 2023